

Zur Situation in den Jugendhilfediensten – zum Fortschritt des Projektes „Jugendhilfedienste 2010“ (Berichterstattung für den KJA am 30.01.2008)

(Personelle Situation der JHD zum 01.02.2008)

In der letzten Sitzung des KJA konnte ich Ihnen mitteilen, dass der größere Teil der neu zu besetzenden 20,5 Planstellen mit Fachkräften besetzt war und dass die Planungen des Jugendamtes und des Personalamtes vorsahen, dass die Besetzung der verbleibenden freien Planstellen im Anschluss an die Kündigungszeiten der Neueinsteiger im Januar abgeschlossen sein sollte. Hierzu kann ich Ihnen mitteilen, dass wir das Ziel fast vollständig erreicht haben. Der neu gegründete Arbeitsbereich Vormundschaften/Pflegschaften hat vollständig die Arbeit aufgenommen,

die 6,5 Teamkoordinatoren und Teamkoordinatorinnen, die eine Verbesserung der Leitungsstrukturen darstellen, sind zum Jahresanfang komplett ausgewählt worden und nehmen zur Zeit die Arbeit auf,

die 8,5 Stellen Sachbearbeitung sind nahezu besetzt.

Die Voraussetzungen für eine 100%-Zielerreichung waren im Dezember geschaffen worden.

Da aber zwei Bewerber, die bereits einen Arbeitsvertrag unterzeichnet hatten, kurzfristig und überraschend abgesprungen sind, musste nachbesetzt werden. Auch diese zwei Stellen werden in allernächster Zeit besetzt sein.

Bei der Stellenbesetzung der Teamkoordinatorinnen und –koordinatoren hat das Jugendamt auf kompetente und erfahrene Fachkräfte setzen können. Natürlich werden auch die dadurch freigewordenen Planstellen schnellst möglich wiederbesetzt.

(Fachlich-konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit)

Parallel zur personellen Verstärkung hat die fachliche Weiterentwicklung der Arbeit volle Fahrt aufgenommen. Konzepte und Handlungsstrategien werden gemeinsam überprüft und ergänzt, Führungskräfte weiterqualifiziert und die Verbesserung der technischen Unterstützung ist gestartet. Die Strukturen und Teilziele des Projektes Jugendhilfedienste 2010 sind weitgehend erarbeitet, so dass der umfassende Verbesserungsprozess in Gang gesetzt ist.

(Fachlich-konzeptionelle Weiterentwicklung mit Unterstützung externer Beratung)

Mit den Haushaltsberatungen im Dezember sind die finanziellen Voraussetzungen geschaffen worden, die im Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt als notwendig erachtete externe fachliche Beratung bereitzustellen. Das übliche Ausschreibungs- und Auswahlverfahren läuft zur Zeit und wir gehen davon aus, dass nach Ostern die geeigneten externen Beratungsleistungen zur Verfügung stehen.

(Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Gelingen der von uns allen angestrebten Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Hilfen zur Erziehung ist die Kompetenz und das Mittragen der Veränderung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Veränderungsprozess einbezogen sind, ist über vielfältige Arbeitsformen (Vollversammlung, Datenbank, Arbeitsgruppen) ermöglicht. Ich konnte mir mehrfach selbst einen Eindruck davon verschaffen, dass zahlreiche Beschäftigte kompetent und engagiert am Veränderungsprozess mitwirken.

Natürlich sind noch nicht alle Probleme der Jugendhilfedienste zum jetzigen Zeitpunkt gelöst – ich spüre bei der breiten Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine deutliche positive Stimmung des Aufbruchs und eine engagierte Beteiligung am Verbesserungsprozess. Ich meine, dass wir auf einem guten Weg sind, dass für die Kinder und Familien in unserer Stadt qualitativ gute und punktgenaue Hilfeleistungen bereit stehen.